

Anwenderbericht

ArcelorMittal Projects Europe

Erhöhte Sicherheit und Freiheit



„Alle sind überzeugt. Protime funktioniert.“

Erwin Klomp
EDV-Manager

Von der Telefonistin in der Rezeption bis hin zum Kranfahrer und Schweißer in der Produktionshalle: jeder bei ArcelorMittal Projects Europe in Heijningen benutzt Protime. Das System wurde in 2008 eingeführt und ist mittlerweile beim Stahlgiganten nicht mehr wegzudenken. „Am Anfang hat es beim Personal schon einigen Widerstand gegeben“, gesteht EDV-Manager Erwin Klomp. „Aber jetzt arbeitet jeder damit und das Schöne vom Arbeiten mit Protime ist, dass dies schließlich nicht weniger, sondern gerade mehr Freiheit bedeutet.“

Wer?

ArcelorMittal Projects Europe

Was?

ArcelorMittal ist der größte Stahlproduzent der Welt. Der multinationale Konzern produziert 73 Millionen Tonnen Rohstahl pro Jahr und ist in 60 Ländern aktiv. Weltweit beschäftigt ArcelorMittal 287.000 Arbeitnehmer. Der Stahlgigant erzielt einen Umsatz in Höhe von 65 Milliarden Dollar und ist an der Börse notiert.

In den Niederlanden verfügt ArcelorMittal über ein Netz von Vertriebsfirmen im Stahlhandel und Projects Europe – mit Niederlassungen in Heijningen und Moerdijk – liefert Stahlkonzepte in den Bereichen Öl und Gas, Fundamente und Stahlkonstruktionen.

Info?

www.arcelormittal.com/projects/europe

ArcelorMittal Projects Europe in Heijningen entwickelt und fertigt hochwertige Stahlkonzepte in den Bereichen Öl und Gas, Fundamente und Stahlkonstruktionen, darunter Brücken und Hochhäuser. Täglich gehen dort über sechzig Bürokräfte und fünfzig Produktionsmitarbeiter ein und aus. Damit alles gut abläuft wählte das Managementteam die Zeiterfassung von Protime. Laut Erwin Klomp eine logische Entscheidung: „Unsere Schwesterfiliale in Moerdijk benutzt das System schon seit 2003 und äußert nichts als Lob. Außerdem arbeiten wir hier in Heijningen regelmäßig mit Moerdijk zusammen. Ein synchron funktionierendes Erfassungssystem ist ideal für unsere Projektverwaltung.“

Zwei Filialen, ein System

Protime hat zuerst eine parallele Session mit den beiden Niederlassungen von ArcelorMittal Projects Europe organisiert. Das Ziel: von einem Standort aus alle gearbeiteten Stunden sammeln. Dass die Standorte jeweils eigene kollektive Arbeitsabkommen bzw. Manteltarifverträge haben, bildet dabei kein Hindernis. „Ein Berater von Protime hat die beiden Systeme zusammengefügt. Danach konnten

wir selber die besonderen Unterschiede bezüglich Überstunden und Schichtarbeit in Protime definieren. Jetzt haben wir – trotz der abweichenden Tarifverträge – eine transparente und eindeutige Übersicht über die Produktion in den verschiedenen Niederlassungen.“

Einsparung von Produktionskosten

Die Einführung von Protime begann in der Produktionsabteilung. Hier scannen die Mitarbeiter ihren persönlichen Ausweis, den Projektkode und die Aktivitäten, die sie erledigen werden. „Auf diese Weise wissen wir genau, wer woran gearbeitet und wie lange das gedauert hat. Diese Daten schicken wir an Navision, sodass wir eine klare Übersicht über unsere Produktionskosten haben. Das bildet die Grundlage für unser Kostencontrolling.“ Auch die Mitarbeiter, die dem neuen System zunächst skeptisch gegenüber standen, sind überzeugt. „Unser Operations Manager wartete erst mal ab. Aber da er jetzt jeden Morgen eine korrekte Übersicht über die gearbeiteten Stunden pro Tag erhält, will er nichts anderes mehr. Protime funktioniert.“



Erwin Klomp ist EDV-Manager bei ArcelorMittal Projects Europe in den Niederlanden und ist für das komplette Informationsmanagement dieses Entwicklers und Herstellers von Stahlkonzepten verantwortlich. Erwin Klomp führte Protime im Jahr 2008 ein.



Zusätzliche Freiheit, weniger Fehlzeiten

Erwin Klomp führte Protime auch bei der Verwaltung von ArcelorMittal Projects Europe ein. „Hier verwenden wir Protime vor allem als Anwesenheitserfassung.“
 Auf Grund der Zeitdifferenz zwischen den internationalen Kontakten – ArcelorMittal Projects Europe hat Niederlassungen in sechzig Ländern – weichen die Arbeitszeiten des Büropersonals mitunter von den Standardbürozeiten ab. „Unsere Mitarbeiter beginnen oft spät und arbeiten länger. Protime gewährt ihnen diese Freiheit. Und mit der

„Urlaubstage: nur anmelden und Sie wissen wo Sie stehen.“

Internetanwendung ProNet kann jeder bequem von zu Hause aus arbeiten.“ Außerdem wird ProNet für das Beantragen von Urlaubstagen verwendet. „Das funktioniert schnell und übersichtlich. Nur anmelden und Sie wissen wo Sie stehen.“

Zeitarbeitskräfte erfassen

Das flexible Personal bei ArcelorMittal Projects Europe verwendet Protime als Anwesenheitserfassung. „Wir haben regelmäßig fünfzig Zeitarbeitskräfte, die von acht verschiedenen Zeitarbeitsbüros kommen. Das führte früher zu stapelweise Papierkram und Unstimmigkeiten über die Anzahl der gearbeiteten Stunden. Für unseren Produktionsleiter ist es unmöglich, darüber Buch zu führen, wer wann arbeitet: Unser Betriebsgelände ist groß und die Mitarbeiter tragen alle einen Overall und einen grünen Helm. Aber mit Protime läuft die Zeiterfassung wie geschmiert. Wir haben mit den Zeitarbeitsbüros vereinbart, dass sie nur die Arbeitszeit in Rechnung stellen, die Protime erfasst. Das spart nicht nur viel Sucharbeit,

sondern wir wissen auf diese Weise auch mit Sicherheit, dass wir nur für geleistete Arbeit bezahlen.“

Reduzierung der Kosten für Personalwesen und Krankenstand

Eine gute Vorbereitung ist die halbe Arbeit. Das gilt laut Erwin Klomp auch für eine flexible Einführung: „Es ist von Bedeutung, zuerst die besonderen Anforderungen zu bestimmen. Auf diese Weise behalten Sie die Übersicht. Die Benutzerschulung von Protime hilft anschließend, sich mit dem System vertraut zu machen.“ Da die Installation jetzt abgeschlossen ist, genießt ArcelorMittal Projects Europe erhebliche Einsparungen beim Eingeben von Daten durch die Personalabteilung und bei den Produktionskosten. Außerdem sind auch die Fehlzeiten durch Krankenstand zurückgegangen: Mehr Übersicht führt spürbar zu weniger Abwesenheit.

Protime und Sicherheit

An einer der Hallen von ArcelorMittal Projects Europe steht mit großen Buchstaben 'SAFETY FIRST'. Auf Sicherheit legt dieser multinationale Konzern viel Wert. Auch dabei unterstützt Protime. „Wir haben immer eine aktuelle und detaillierte Übersicht über die Anwesenheit unserer Mitarbeiter.“

„Protime trägt zu SAFETY FIRST bei.“

„Das ist unentbehrlich bei einer eventuellen Evakuierung.“ Laut Erwin Klomp bietet Protime – neben den aktuellen Anwendungen – auch eine Zukunftsperspektive. „Wir könnten die Anzahl der Berichte erweitern, z. B. um eine Aufschlüsselung der gearbeiteten Bürostunden. Außerdem wollen wir mit ProTeam Planning planen. So können wir weiter machen.“

Die Vorteile für ArcelorMittal Projects Europe

- Akkurate Bezahlung und Rechnungsstellung
- Fundierte Grundlage für das Kostencontrolling
- Rückgang der Fehlzeiten wegen Krankenstand durch Übersicht über Abwesenheit
- Klare Übersicht über die gearbeiteten Stunden
- Kosteneinsparung:
 - Einsparung der Personalabteilung > 4 Stunden pro Monat
 - Einsparung der Personalabteilung am Jahresbeginn > 2 Tage pro Jahr
 - Einsparung bei der Kontrolle der Erklärungen der Zeitarbeitskräfte > 8 Stunden pro Monat
- Synchron laufende Projektverwaltung von zwei Niederlassungen
- Sicherheit: Übersicht über die Anwesenheit der Mitarbeiter ist auf dem laufenden Stand

ArcelorMittal Projects Europe und Protime

- Protime liefert seine Lösungen an:
- Arcelor Logistics, Antwerpen, Belgien
 - ArcelorMittal AND Steel, Overpelt und Schoten, Belgien
 - ArcelorMittal Construction, Geel, Malmedy und Fleurus, Belgien
 - ArcelorMittal Projects Europe, Heijningen, Niederlande
 - ArcelorMittal Staalhandel, Born, Niederlande
 - ArcelorMittal Staalhandel, Rotterdam, Niederlande